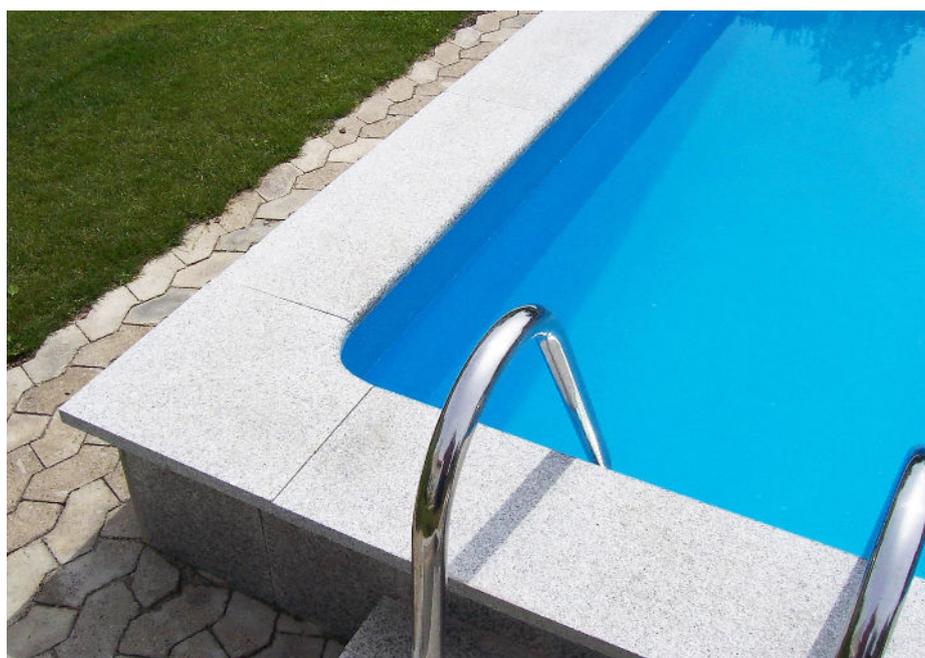


grabner. Pools sind unser Programm

Einbau- und Pflegehinweise für Poolfolien

Hinweise und Warnungen für die Zusammenarbeit mit Parallelgewerken



Symbolfoto



Bitte lesen Sie die Hinweise aufmerksam durch.

Bitte beachten Sie, dass diese Hinweise keinen Anspruch auf Vollständigkeit haben und sie sich im Zweifelsfall beim Anbieter des fraglichen Pflege-oder Zubehörprodukts bzw. Werkstoffs zum Thema Unverträglichkeiten/Risiken informieren müssen.

Folien sind Thermoplaste die sich unter extremen Belastungen und falscher Wartung und Pflege verformen, verfärben oder Falten werfen können.

Einbau:

Bei Selbst-Montage sind die Anweisungen vom Pool-Hersteller Folge zu leisten. Hier ist nach deren Einbauanleitung vorzugehen.

Verfüllung / Poolumrandung / Beckenrandsteine:

Die freitragende Beckenkonstruktion (insbes. eine Stahl-Umwandung) darf durch die baulich zu erbringende Poolumrandung nicht verschoben oder druckbelastet werden.

Verdichtung durch schweres Gerät oder Rüttler ist unzulässig!

Wählen Sie die Werkstoffe mit Bedacht und Informieren Sie sich beim Werkstoffexperten wegen der Verträglichkeit!

- Es muss gewährleistet sein, dass weder durch verwendete Materialien noch durch die Art und Weise der Durchführung der Arbeiten Beschädigungen sowohl chemischer als auch mechanischer Natur an allen Bauteilen des Beckens und der Folie auftreten können.
- Wir setzen voraus, dass die Ausführung der baulichen Arbeiten dem letzten Stand der Technik entspricht.

Spritzkanten:

Achten sie darauf, dass die Poolumrandung, egal aus welchem Material, die Schwimmbadwände innen mindestens 3 cm überragt. Diese Spritzkante reduziert den Wasserverlust bei hochschwappendem Wasser und damit die Gefahr am Rand auszurutschen oder mit dem übergetretenen Wasser anderweitige Schäden zu verursachen. Weiter bietet diese Kante zusätzlichen UV- und Hitze-Schutz an der Einhängeweise, falls vorhanden!

Reinigung / Putzmittel:

Verwenden sie nur Putzmittel von denen sie wissen, dass diese die zu putzenden Materialien nicht beschädigen und für PCV-Folien geeignet sind. Achtung bei Edelstahlteilen! Edelstahl reagiert oft auf herkömmliche Reinigungsmittel.

Führen Sie die Reinigungsarbeiten zügig durch und im Anschluss ist das Schwimmbecken umgehend mit Wasser zu befüllen. Ist dies nicht der Fall, kann es zu Schäden am gesamten Schwimmbecken aber vor allem an der Folie kommen. Folien können sich zusammenziehen und Falten werfen.

Die Folie muss beim Befüllen gespannt werden und evtl. auftretende Falten sind bei max. Füllstand von ca. 5 cm unter Zuhilfenahme des Wasserdrucks von innen nach außen zu glätten.

Verwenden sie keine Hochdruckreinigungsgeräte, die Folie oder Konstruktion beschädigen oder verformen könnten.

Wenn sie bei Beckenreinigung oder Rückspülung größere Mengen Wasser am eigenen Grund versickern lassen möchten, achten sie darauf, dass das Wasser weit genug vom Becken

entfernt versickert. Wenn eine große Wassermenge zu nahe am Schwimmbecken versickert, kann es sein, dass das Fundament oder die Sandauflage des Schwimmbeckens unterspült werden und es zu Setzungen des Beckens kommt.

Wasser-Temperatur:

Schwimmbadfolien, soweit nicht anders gekennzeichnet, sind temperaturbeständig bis 28°C. Sollte die Wassertemperatur in Ihrem Schwimmbecken über einen längeren Zeitraum über 28°C betragen, kann dies zu Faltenbildung an der Innenfolie führen. Sorgen Sie dafür, dass das nicht eintritt, indem Sie das Becken durch Frischwasserzufuhr und/oder die Entfernung/Deaktivierung von wärmenden Elementen (Abdeckungen, aktivierte Wärmepumpen, Solarplanen...) kühlen.

Sonnencreme:

Besonders jene mit einem hohen Schutzfaktor können einen grünlichen oder gelbbräunlichen Rand im Pool verursachen, der nicht mehr zu entfernen ist.

Auch die Kunststoffverglasungen von Schiebehallen/Überdachungen können bei direktem Kontakt mit Sonnencreme reagieren. Es kommt an dieser Stelle dann zu sehr feinen aber sichtbaren Rissen in der Verglasung.

pH-Wert des Wassers:

Wenn der pH-Wert zu weit von der Norm abweicht, wirken die diversen Wasserpflegeprodukte kaum mehr (→ es kann zu Algenbildung kommen = Wasser „kippt“ und färbt sich grün). Es kann zu rostenden Metallteilen, verfrühtem Ausbleichen und irreparabler Faltenbildung an der Innenfolie kommen. Auch für den Badegast ist ein zu hoher oder niedriger pH-Wert nicht angenehm und gesund und kann z.B. zu Augen- oder Hautreizungen führen.

Achten sie deshalb immer darauf, dass der pH-Wert in einem Bereich zwischen 7,2 und 7,6 liegt!

Desinfektion mit Chlor

Verstauen Sie die Chlortablette sicher im Dosierschwimmer oder im Skimmerkorb. In diesem Fall muss vor allem beim Einsatz einer Zeitsteuerung sichergestellt werden, dass das Wasser nicht mehrere Stunden unbewegt im Skimmer steht. Sie müssen verhindern, dass sich lokale Chlorkonzentrationen bilden. Verteilen Sie daher die benötigte Filterlaufzeit (siehe dort) auf mehrere Intervalle.

Granulate sind immer vor Zugabe in einem Eimer aufzulösen und im völlig aufgelösten Zustand bei laufender Filteranlage ins Pool zu gießen.

Chlorpräparate dürfen also nie in festem Zustand direkt mit der Folie in Berührung kommen. Das kann zu Ausbleichung und Faltenbildung führen.

Wir empfehlen den Dosierschwimmer während des Badebetriebs aus dem Becken zu entfernen bzw. sicherzustellen, dass das die Tablette oder das Pflegepräparat so im Skimmerkorb liegt, dass es nicht ins Pool gespült werden kann.

Der Chlorwert muss zwischen 0,6-1,0 mg/l liegen. Überchlorung kann ebenfalls zu einem vorzeitigen Verschleiß der Folie führen und Faltenbildung verursachen.

Chlorproduktion durch Salz-Elektrolyse:

Durch die Elektrolyse entstehen bei Salzanlagen wesentlich höhere Chlorid-Werte, die sowohl zur vorzeitigen Alterung der Schwimmbadfolie führen als auch korrosiv wirken. Die zulässige Obergrenze ist ein Chlorid-Wert von 500mg/l.

Bei Stahlwandbecken raten wir von Salz-Elektrolyse-Geräten ab!

Frischwasserzufuhr:

Das Wasser ihres Schwimmbeckens sollte zumindest einmal im Jahr vollständig erneuert werden. Meist wird im Zuge des Frühjahrsputzes sowieso das Restwasser vom Vorjahr entfernt und das Becken komplett neu befüllt. In der Regel genügt das und unter der Badesaison muss nur mehr das durch Verdunstung und rückspülen verlorene Wasser ersetzt werden.

Der Grund für den Wasserwechsel liegt hauptsächlich in der Alkalinität des Wassers, die bei Frischwasser in der Regel im Idealbereich liegt, bei älterem Poolwasser aber oft sehr von diesem Bereich abweicht. Der Normwert für Alkalinität liegt bei 80-160 mg/Liter. Durch den laufenden Badebetrieb verändert sich dieser Wert, meist geht er nach unten. Eine zu niedrige Alkalinität macht sich dadurch bemerkbar, dass das Wasser den pH-Wert nicht mehr stabil halten kann. Es kommt zu extrem schnellen und hohen pH-Wert-Schwankungen mit allen negativen Folgen, die im obenstehenden Punkt aufgelistet sind. In diesem Fall muss der Wert mit „pH Stabil“ eingestellt werden oder ein Wasserwechsel erfolgen.

Ein zu hoher Wert dagegen bewirkt, dass sich der pH-Wert nur sehr langsam und nur durch Beigabe von sehr viel pH-Minus senken lässt.

Zusätzlich werden von außerhalb des Pools auch noch diverse Stoffe eingetragen, die sich im Poolwasser nicht abbauen, sich immer weiter ansammeln und irgendwann auch eine unerwünschte Wechselwirkung mit Wasserpflegeprodukten verursachen können. Durch ausreichende Frischwasserzufuhr können unerwünschte Einträge verdünnt und die Alkalinität kann wieder in den gewünschten Bereich gebracht werden.

Filterlaufzeiten und Rückspülen:

Wasser, das sich bewegt, bricht nicht so leicht. Der gesamte Inhalt ihres Schwimmbeckens muss daher in einem Zeitraum von 24 Stunden mindestens zweimal umgewälzt werden. Auch eine Rückspülung sollte mindestens einmal pro Woche erfolgen.

Lesen sie sich dazu die Beschreibung ihrer Filteranlage genau durch und stellen sie die Filterlaufzeiten entsprechend ein.

Flugrost:

Dieser entsteht zwar nicht durch einen Anwenderfehler, sorgt aber oft für ungerechtfertigte Reklamationen vor allem bei Edelstahlprodukten wie z.B. Einstiegsleitern. Bitte unterliegen sie nicht der weit verbreiteten Annahme, dass echter Edelstahl nicht rosten kann. Edelstahl kann und wird rosten, wenn er nicht richtig gepflegt wird.

Flugrost an Edelstahlflächen entsteht durch sehr feine Eisenpartikel, die meist über Wind am Edelstahl abgelagert werden und dort rosten. Das kann durchaus schon wenige Tage/Wochen nach Erhalt der Edelstahlleiter vorkommen. Früh erkannt, kann man diese Roststellen einfach mit einer Edelstahlpolitur entfernen. Wenn der oberflächliche Flugrost über längere Zeit unbehandelt bleibt, kann sich dadurch aber „echter“ Rost entwickeln der die Struktur der Leiter angreift.

UV-Strahlung:

UV-Strahlung entzieht im Laufe der Jahre vor allem Kunststoffen die Weichmacher und lässt sie dadurch porös werden. Darunter fallen natürlich auch die Innenfolie und die Einbauteile ihres Schwimmbeckens.

Durch die Verwendung einer lichtdichten Winterplane können sie diesen Alterungsprozess zumindest im Winterhalbjahr deutlich einschränken, weil keine UV-Strahlung mehr zur Innenfolie gelangt.

Beckenleerstand:

Generell darf Ihr Schwimmbecken nur bei Außentemperaturen unter 25°C und nur für wenige Stunden ohne Wasser stehen um notwendige Reinigungs- oder Sanierungsarbeiten durchzuführen. In jedem anderen Fall muss sich sowohl im Sommer als auch im Winter ausreichend Wasser im Becken befinden um die Stabilität des Beckens und die Unversehrtheit der Innenfolie zu gewährleisten. Die mindestens erforderliche Wasserhöhe liegt bei 15 cm unter dem am tiefsten eingebauten Einbauteil an der Wand (siehe auch Einwinterungsanleitung).